ServiceMagazin

www.stadtwerke-marburg.de
STADTWERKE MARBURG
AUSGABE 4/2017

Weihnachten: **Adventszeit in Marburg**

E-Mobilität: **Engagement für die Zukunft**

Wasser: **Qualität langfristig sichern**

Reportage

Backen aus Leidenschaft

EDITORIAL

Liebe Kundinnen, liebe Kunden,

die letzte Ausgabe des Service Magazins 2017 steht auch in diesem Jahr wieder ganz unter dem Zeichen von Weihnachten und Advent. Marburg b(u)y Night, die Weihnachtsmärkte und das Marburger Geschäftsleben – das alles sind Publikumsmagnete. Und es gehört für viele einfach dazu, in der Adventszeit auf den Weihnachtsmärkten unter festlich geschmückten Lichtbändern und Fassaden einen heißen Becher mit Freundinnen und Freunden zu trinken, die Kinder Karussell fahren zu lassen und beim Weihnachts-Shopping einfach mal eine Bratwurst zu genießen. Dabei wünschen wir Ihnen viel Freude!

Und vielleicht mögen Sie mit diesem warmen Becher auch einmal auf das Wohl der kommunalen Daseinsvorsorge anstoßen. Das Wort klingt so ganz und gar nicht modern, urban und sexy – und doch sind wir es, die kommunalen Unternehmen, die die Stadt am Laufen halten. Strom, Gas, Wasser – das sind die bekannten Größen. Aber schauen Sie einfach mal im aktuellen Service Magazin, wie breit die Stadtwerke Marburg aufgestellt sind: Glasfaserausbau, Förderung der Elektromobilität, Ausbau der Fernwärmeversorgung. Wir sichern die Infrastruktur von heute und investieren in die Zukunft. Und nebenbei fahren wir Sie mit unseren Bussen in die Innenstadt und nach Hause und bringen Jahr für Jahr Marburg zum Leuchten: Mit den Lichtinstallationen von Marburg b(u)y Night, powered by Stadtwerke Marburg, der Weihnachts- und Adventsbeleuchtung und täglich bei Ihnen zu Hause. Daseinsvorsorge kann so schön sein!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2018 alles Gute.

Herzlichst, Norbert Schüren und Rainer Kühne
Geschäftsführer der Stadtwerke Marburg

INHALT

04 Leidenschaft für Schokolade Annette Klingelhöfer aus der Marburger Konditorei Klingelhöfer gehört zu den ersten Schokoladensommelières Deutschlands.

06 Erdgasbusse Im öffentlichen Personennahverkehr setzen die Stadtwerke Marburg auf umweltschonende Erdgasbusse und effiziente Buszüge.

10 Trinkwasser Seit über 20 Jahren arbeiten Landwirte in Michelbach eng mit den Stadtwerken Marburg zusammen, um das Grundwasser nachhaltig zu schützen.

11 Weihnachten Stimmungsvolle Adventsmärkte, beeindruckendes Lichterspektakel, lange Einkaufsnacht: Zur Weihnachtszeit ist in Marburg ganz schön was los.

14 Elektromobilität Die Stadtwerke wollen ihr Engagement in Sachen Elektromobilität in Zukunft weiter ausbauen. Doch dafür brauchen sie verlässliche Rahmenbedingungen.

ClimatePartner
klimaneutral
Druck | ID: 11586-1502-1015

FSC MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C022647

IMPRESSUM
Stadtwerke Marburg GmbH, Am Krekel 55, 35039 Marburg, Telefon (06421) 205-0, Fax (06421) 205-550, www.stadtwerke-marburg.de **HERAUSGEBER** Norbert Schüren **CHEFREDAKTION** Karin Brahms (verantw.) **REDAKTION** Karin Brahms, Monika Mross und Sarah Möller in Zusammenarbeit mit der trurnit Frankfurt GmbH, Fotoreportage/Porträt: Jochen Günther **FOTOS:** Stadtwerke Marburg
VERLAG trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn, www.trurnit.de **LAYOUT/SATZ** Sabine Drösler, trurnit Publishers GmbH **DRUCK** hofmann infocom GmbH, Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg

Bei einem gemeinsamen Termin an der Technikstation in Schröck stellten Martin Lüdecke, stellvertretender Ortsvorsteher Moischt, Stadtwerke-Geschäftsführer Rainer Kühne, Oberbürgermeister Thomas Spies, Uwe Heuser, Ortsvorsteher Schröck und Norbert Kraus, Breitbandkoordinator der Stadtwerke (von links), das Projekt vor.

Vernetzt in die Zukunft

Online einkaufen, digitales Fernsehen, soziale Netzwerke: Das Internet gehört heute fast schon genauso zu einem modernen Haushalt wie Strom oder Wasser. Die Stadtwerke Marburg haben erneut in die digitale Zukunft der Universitätsstadt investiert und den Glasfaserausbau auch in zwei weiteren Stadtteilen vorangetrieben. Nach Bauerbach, Ginseldorf, Michelbach und Elnhausen verfügen seit Anfang des Jahres auch Schröck und Moischt über schnelles Internet.
Rund 2,7 Millionen Euro stellten die Stadtwerke für den Aufbau der Infrastruktur in Schröck und Moischt zur Verfügung. Dabei erhielten etwa 80 Prozent der Gebäude einen Glasfaseranschluss. „Unsere Mitarbeiter haben im Schnitt rund 100 Meter Tiefbau-Trassen pro Tag geschafft und so eindrucksvoll gezeigt, wozu kommunale Unternehmen in der Lage sind“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Rainer Kühne. Das Besondere: Die Stadtwerke verlegen die Leitungen direkt bis in die Wohnungen hinein. So geht – anders als bei vielen Mitbewerbern – keine Leistung durch einen Verteilerkasten oder das letzte Stück Kupferkabel verloren.

Sichere Sache

Schnelle Internetzugänge inklusive Telefonie sind bei den Marburger Stadtwerken zurzeit von 50 bis 200 Megabit pro Sekunde buchbar. „Dabei machen wir keine ‚bis-zu-Angebote‘“, erklärt Rainer Kühne. „Wenn Sie 50 Megabit pro Sekunde buchen, dann bekommen Sie die auch“, betont der Stadtwerke-Chef.

Rekommunalisierung als Erfolgsmodell

Lohras Bürgermeister Georg Gaul, EMB-Geschäftsführer Bernhard Müller und Wolfgang Buder (vorn von links) unterzeichneten den Wegenutzungsvertrag. Mit dabei waren Gemeindevorstandsmitglied Erich Mann und Marco Müller, Regionalbereichsleiter der EnergieNetzMitte GmbH (hinten von links).

Die Gemeinde Lohra vergab die Konzession für ihr Stromnetz erneut an die Energie Marburg-Biedenkopf (EMB). „Wir sehen dies als Vertrauensbeweis für unser Modell der Rekommunalisierung der Netze zur Steigerung der Wertschöpfung in unserer Region“, sagte Dr. Bernhard Müller, Geschäftsführer der EMB. Vor fünf Jahren hatte sich die Gemeinde Lohra, wie auch die neun weiteren an der EMB beteiligten Städte und Gemeinden, dafür entschieden, ihre Konzession an das kommunale Unternehmen zu vergeben sowie die Stromnetze ihrer Gemeinde zu erwerben und in der EMB zu bündeln. Die Zusammenarbeit mit der EMB hat sich bewährt, sodass sich die Verantwortlichen jetzt für eine deutlich längere Laufzeit von 20 Jahren ab dem 1. Januar 2018 entschieden haben. Mit seinen kommunalfreundlichen Regelungen ist der neue Stromkonzessionsvertrag ein „großer Schritt mit zusätzlichem Mehrwert für die Gemeinde“, betonte Stadtwerke-Geschäftsführer Rainer Kühne.

Ein Schornstein für die Energiezentrale

Mit dem Ausbau des innerstädtischen Marburger Fernwärmenetzes geht es voran. Dazu gehört auch die Modernisierung des Heizkraftwerkes Ortenberg. Das ab dem Jahr 1957 errichtete Gebäude wurde um eine neue Energiezentrale erweitert und mit modernster Technik ausgestattet. Dazu gehört auch ein riesiger Wärmespeicher mit einem Volumen von 100 000 Litern. Im Oktober erfolgte der Aufbau der neuen Schornsteine sowie die Anlieferung des ersten Blockheizkraftwerk-Moduls.

Die neue Energiezentrale, hier im Bild noch als Rohbau, wurde gleich neben dem Heizwerk Ortenberg errichtet. Auf dem Boden sind die Teile für den neuen Schornstein zu sehen.

Edle Köstlichkeiten: Annette Klingelhöfer dekoriert die Pralinen mit „Goldstaub".

Mit allen Sinnen genießen

Sie lauscht auf das Knacken beim Brechen der Schokolade, begutachtet die Bruchkante und lässt sich die süße Köstlichkeit schließlich auf der Zunge zergehen: Annette Klingelhöfer gehört zu den ersten Schokoladensommelières Deutschlands.

Die Aromen explodieren langsam, umspielen die Geschmacksknospen auf der Zunge und am Gaumen. Annette Klingelhöfer aus der Marburger Konditorei Café Klingelhöfer genießt und schließt ihre Augen. Es dauert seine Zeit, bis sich der Geschmack voll entfaltet. Der Grund: Kakaobutter schmilzt bei Körpertemperatur und muss sich erst erwärmen und langsam zergehen. Bis zu 40 Sekunden dauert es, bevor das Aroma wahrnehmbar ist. „Gute Schokolade ist sehr seidig und leicht. Ähnlich wie beim Wein zählt auch bei der Schokolade der Abgang und ein gutes Finish", erklärt Annette Klingelhöfer.

Mit Leidenschaft

Die 28-Jährige ist eine der ersten Schokoladensommelières in Deutschland. Bundesweit haben bislang nur zwölf Konditormeister und -meisterinnen diese ganz neue Ausbildung absolviert. Sie haben sich sehr intensiv mit der Schokolade und ihrer Herstellungsweise beschäftigt und sind jetzt Schokoladenexperten, die die ganze Bandbreite – von der Herkunft der süßen Köstlichkeit bis zu den aktuellsten Schokotrends – kennen und beherrschen. So schmecken Profis die feinsten Zwischentöne der Schokolade und erkennen auf Anhieb den Unterschied zwischen afrikanischen und südamerikanischen Schokoladen. „Afrikanische Schokoladen sind deutlich kakaohaltiger und haben ein beerigeres Aroma, während man bei den südamerikanischen – vor allem den peruanischen oder brasilianischen Schokoladen – eher Zitrusnoten wahrnimmt", erklärt Annette Klingelhöfer.

Die Ausbildung ist breit gefächert. So hat Annette Klingelhöfer ebenfalls gelernt, Schokolade in der Küche einzusetzen. „Auf den ersten Blick gewagt, aber für viele Feinschmecker ist Lachs mit Schokoladen-Zitronen-Soße oder dunkle Schokolade mit kross geröstetem Speck ein Genuss", schwärmt sie. Für Genussenthusiasten gibt sie außerdem Seminare zum Thema Schokolade und Foodpairing.

„In diesem Sommer habe ich sogar meine erste eigene Schokolade kreiert", erzählt sie stolz, „die es so nur bei uns in der Konditorei Café Klingelhöfer gibt." Eine Zartbitterschokolade, eine edle Schokoladenmischung mit Zitrusnoten der Kakaobohnen aus Peru, mit einer Beerennote aus Mada-

In der Temperiermaschine wird die Schokolade geschmolzen.

Die Tortenproduktion läuft auf Hochtouren.

Konditormeister Stefan Hörr betrachtet die Luther-Elisenlebkuchen.

Oben: Beim Dekorieren ist eine ruhige Hand gefragt. Links: Die Pralinen werden mit Schokolade überzogen.

Feinste Pralinenkreationen aus der Konditorei

gaskar und mit der Würze der Kakaobohnen aus Mexiko.

Hochwertige Zutaten

Alle Zutaten ihrer Kreationen sind fair gehandelt. „Wir kennen unsere Lieferanten", betont Annette Klingelhöfer. „Auf meiner Reise nach Madagaskar habe ich bei unseren Kakao- und Vanillelieferanten vor Ort auf den Farmen und Plantagen mitgearbeitet." Und auch bei allen anderen Zutaten legt Familie Klingelhöfer größten Wert auf Qualität. „Viele Zutaten kommen frisch aus der Marburger Region und von den Händlern, die auch auf dem Wochenmarkt stehen", betont Vater Thomas Klingelhöfer. Der Betrieb verarbeitet darüber hinaus edle Zutaten aus der Schweiz und feinste belgische Schokolade, handverlesene Nüsse und Mandeln sowie hochwertige Brände.

Marburger Traditionsbetrieb

Gut eineinhalb Jahre ist Annette Klingelhöfer nun im Familienbetrieb Konditorei Café Klingelhöfer mit dabei, der mit seinem Stammhaus im Südviertel Marburgs und einer Dependance in der Fußgängerzone in diesem Oktober das 130-jährige Firmenjubiläum feiern konnte. Ab fünf Uhr morgens kümmert sie sich gemeinsam mit ihrem Vater um Produktion, Verkauf, Marketing und Personalwesen des 40 Mitarbeiter starken Betriebes.

Von Marzipan-, Champagner- und Trüffelpralinen über handgeschöpfte Tafelschokoladen und Hochzeitstorten nach Kundenwunsch, fertigt das Team in Backstube und Konditorei die leckersten zartschmelzenden Köstlichkeiten.

Weihnachtsbäckerei

Den Titel „Deutschlands Beste Weihnachtsbäckerei" haben sich die Klingelhöfers vor zwei Jahren in einem einmaligen Wettbewerb gesichert; sie haben sich im wahrsten Sinne des Wortes an die Spitze gebacken. Auch in diesem Jahr wird es in der Weihnachtszeit neben dem klassischen Butterstollen wieder kreative Interpretationen der Klassiker geben, etwa den Marburger Luther-Elisenlebkuchen mit Nüssen und die Klingelhöfer Weihnachtsbäckerprinten. „Damit haben wir damals Johann Lafer in der Jury begeistert", erinnert sich Annette Klingelhöfer. „Außerdem backen wir Adventsbrot mit selbst gemachtem Orangeat, Rosinen und Mandeln, feinste Honigkuchenleckereien und viele weihnachtliche Gebäckspezialitäten. Mit unseren Pralinen füllen wir unsere Adventskalender – denn hier sollen alle süßen Wünsche in Erfüllung gehen", betont die Schokoladensommelière aus Leidenschaft.

Vater Thomas, Tochter Annette und Mutter Ulrike Klingelhöfer (von links) vor ihrem Stammhaus im Marburger Südviertel

Konditorei Café Klingelhöfer
Haspelstraße 2, 35037 Marburg

Für genussinteressierte Kunden gibt es Tasting-Seminare zum Thema Schokolade und Brot gemeinsam mit einem Brotsommelier, dazu Pralinen-Workshops und Schokoladen-Degustationen. Die Termine finden sich im Internet unter **www.konditorei-klingelhoefer.de**

Foto: Jochen Günther

Gut für die Umwelt: Die Stadtwerke Marburg setzen auf Erdgasbusse.

Umweltschonend unterwegs

Prima fürs Klima: Die Stadtwerke Marburg setzten im öffentlichen Personennahverkehr auf moderne, umweltschonende Erdgasbusse und effiziente Buszüge. Das macht sich bezahlt.

Moderne, umweltschonende Erdgasbusse in Kombination mit flexibel einsetzbaren Buszügen – das Nahverkehrskonzept der Stadtwerke Marburg steht für höchste Qualitäts- und Umweltstandards. Jetzt hat das Unternehmen erneut investiert und fünf neue Erdgasbusse angeschafft. Damit rollen nun 41 mit dem umweltschonenden Kraftstoff angetriebene Busse durch die Straßen der Universitätsstadt.

Die Rechnung geht auf: Da die Busse mit Erdgas unterwegs sind, stoßen sie nicht nur weniger CO_2 aus als herkömmliche Euro-6-Fahrzeuge, sondern auch deutlich weniger Rußpartikel und andere Schadstoffe. Das macht sich vor allem bei der Luftqualität in der Innenstadt positiv bemerkbar.

Daneben setzen die Stadtwerke Marburg bei der Anbindung der Lahnberge zwei Buszüge, bestehend aus Zugmaschine und zusätzlichem Anhänger ein. So können gerade in Spitzenzeiten deutlich mehr Fahrgäste transportiert werden. „Durch das Anhängerkonzept lässt sich der Buszug je nach Bedarf ganz flexibel zusammenstellen", erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Norbert Schüren.

Komfortabel und sicher

Ebenfalls Teil des erfolgreichen Nahverkehrskonzepts sind Komfort und Sicherheit. Dazu gehört beispielsweise die Videoüberwachung in den Bussen, Vollklimatisierung sowie fahrgastfreundliche Außenschwenkschiebetüren, die einen schnellen Aus- und Einstieg ermöglichen. „So können wir den Stadtverkehr fahrgastorientiert und nachhaltig gestalten", betont Norbert Schüren.

Fahrplan erneut optimiert

Kleine Anpassungen, große Wirkung: Der neue Fahrplan ist noch besser auf die Bedürfnisse der Marburgerinnen und Marburger zugeschnitten.

Zum 10. Dezember steht der alljährliche Fahrplanwechsel an. Große Änderungen wird es nicht geben, denn das Angebot im Marburger Stadtverkehr hat sich bewährt. Doch kleine Neuerungen sorgen dafür, dass der kommende Fahrplan die Anforderungen, Bedürfnisse und Wünsche der Marburger Bürgerinnen und Bürger noch besser berücksichtigt.

Neues beim Fahrplan

Die wichtigste Änderung betrifft die Anbindung an die Lahnberge. Die Erfahrungen zeigen, dass die Südanfahrt über die Großseelheimer Straße sehr viel stärker gefragt ist als die Nordanfahrt über den Hauptbahnhof. Daher fahren die Linien 2 und 7 künftig montags bis freitags im 30-Minuten-Takt, die Linie 7 frühmorgens und nachmittags sogar im 15-Minuten-Takt.

Daneben ersetzen zusätzliche Busverbindungen den Anruf-Sammeltaxi-Verkehr in den Marburger Stadtteilen Wehrshausen, Elnhausen, Dagobertshausen, Dilschhausen und für den Rotenberg.

Die Stadtteile Schröck und Moischt sind in Zukunft mit den Überlandlinien 80 und 81 angebunden. In den Zeiten, in denen diese Linien nicht fahren, übernimmt die Linie 12 der Stadtwerke. Der Schülerverkehr nach Schröck läuft über die Linie 18.

Aktuelle Preisgestaltung

Auch bei den Preisen gibt es Erfreuliches zu vermelden. „Die vom Rhein-Main-Verkehrsverbund vorgegebene Preiserhöhung ist in diesem Jahr insgesamt sehr niedrig ausgefallen", sagt Birgit Stey, Geschäftsführerin Stadtwerke Marburg Consult. So liegen die Preise der Einzelfahrscheine für Erwachsene und Kinder in der kommenden Saison um lediglich fünf Cent über dem Vorjahrespreis, der Preis für das hessenweite Schülerticket ist sogar gleich geblieben. Übrigens: Hinweisen zur Fahrplangestaltung stehen die Stadtwerke offen gegenüber. „Wir nehmen Anregungen der Fahrgäste gern in unsere Planung mit auf", bestätigt Birgit Stey.

Weitere Infos zu den neuen Fahrplänen und Tarifen gibt es unter www.stadtwerke-marburg.de

Informationstag

Am 2. Dezember laden die Stadtwerke ihre Jahreskartenkunden traditionsgemäß zu einem Tag der offenen Tür ein – diesmal in die neuen Räume der **Mobilitätszentrale in der Weidenhäuser Straße 7 in 35037 Marburg.**

Telefon: (06421) 205-228

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr

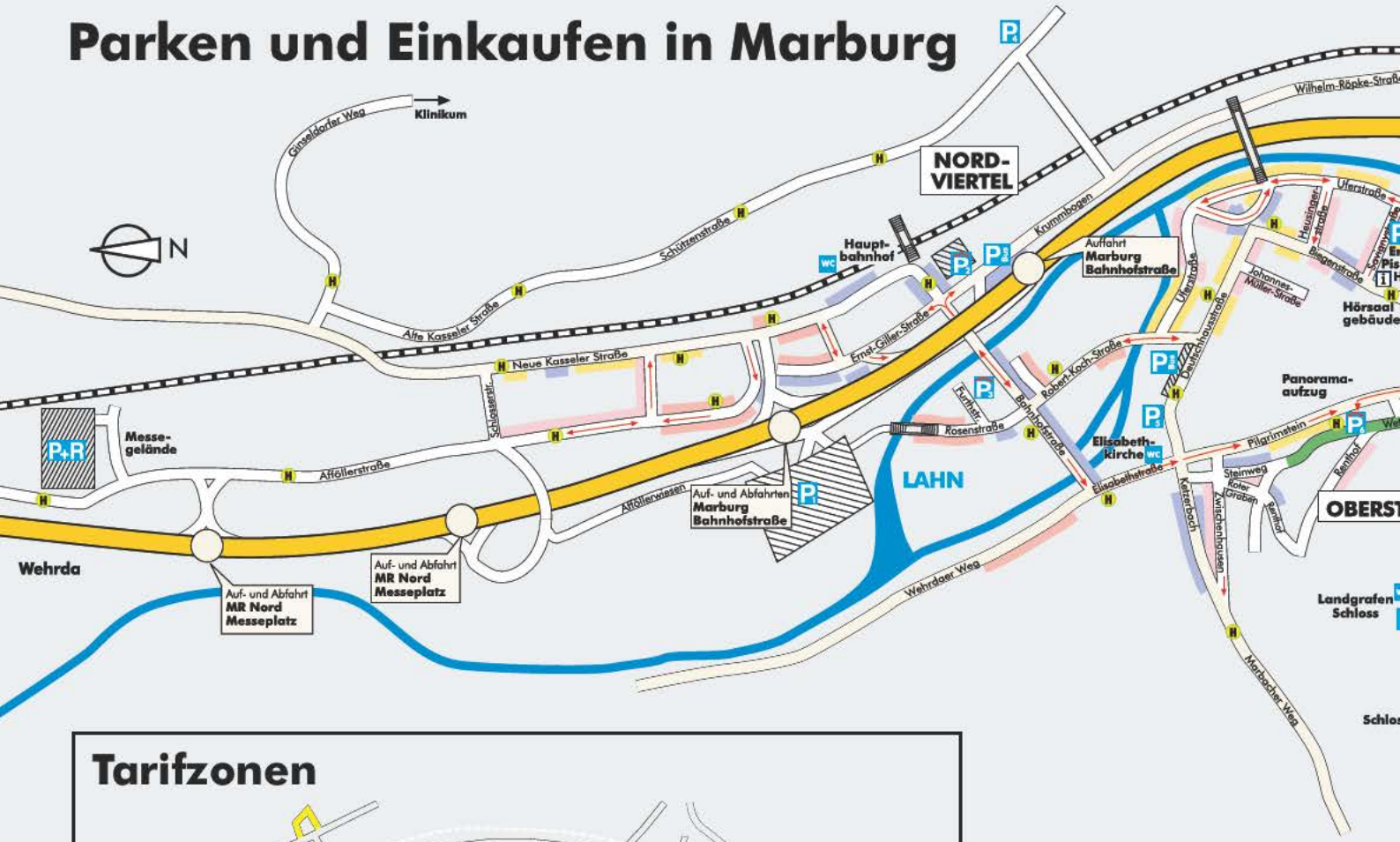
Neue Mieträder für Marburg

Flexibel, umweltschonend, kostengünstig: Wer mit dem Rad in der Stadt unterwegs ist, hat viele Vorteile. Daher bietet der Fahrradverleih nextbike jetzt in Kooperation mit den Stadtwerken Marburg, der Stadt und dem Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) in Marburg 200 Mietfahrräder an 29 Stationen an. Die Räder stehen rund um die Uhr zur Verfügung und können nach einer kurzen Registrierung per App, über den BikeComputer, via Hotline oder übers Internet ausgeliehen werden. „Dieses Angebot richtet sich an alle Marburger Bürgerinnen und Bürger sowie Besucherinnen und Besucher der Universitätsstadt", betont Stadtwerke-Vertriebsleiter Holger Armbrüster. Die modernen Räder sind mit Sieben-Gang-Schaltung, integriertem Gabelschloss, BikeComputer, automatischen LED-Lichtern, höhenverstellbarem Sattel, Pannenschutzreifen sowie praktischem Frontkorb ausgestattet. Fahrräder von nextbike gibt es übrigens nicht nur in Marburg, sondern auch in über 40 weiteren deutschen Städten, darunter Frankfurt am Main, Mannheim und Karlsruhe.

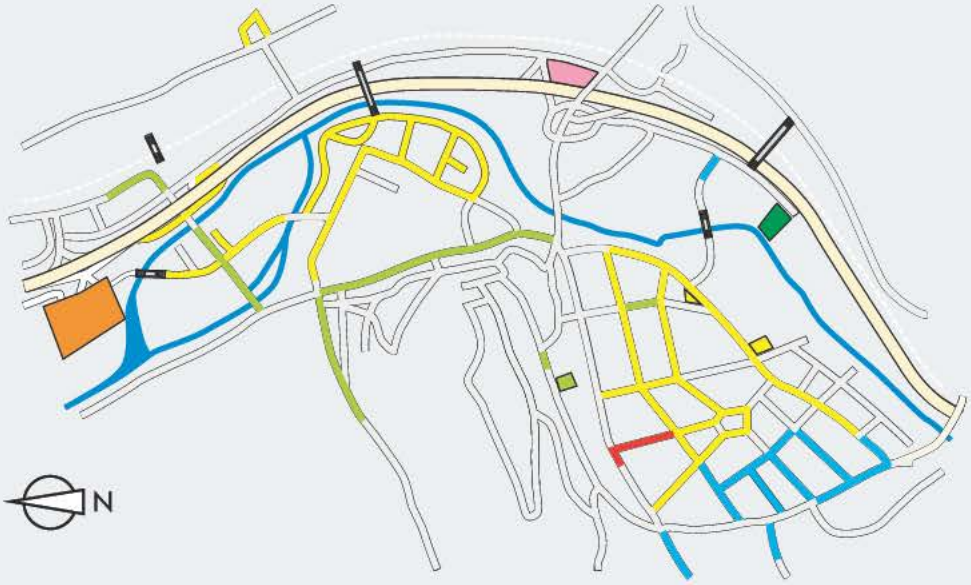
Alena Fischer und Cornelius Hansen (beide AStA), Umweltamtsleiter Jochen Friedrich, Oberbürgermeister Thomas Spies, Bürgermeister Wieland Stötzel, Stadtwerke-Vertriebsleiter Holger Armbrüster sowie Michael Hagenbring von der Straßenverkehrsbehörde und Heidi Bretschneider von der nextbike GmbH

Weitere Infos gibt es unter der Hotline (030) 69205046 oder im Internet unter www.nextbike.de

Parken und Einkaufen in Marburg



Tarifzonen



Tarifzone	Höchstpark-dauer in Stunden	Parkgebühr/ 30 Minuten	Mo – Sa von – bis
1	2	1,00 €	8 bis 19 Uhr
2	5	0,60 €	8 bis 19 Uhr
3	5	1,00 €	8 bis 19 Uhr
4	5	0,50 €	8 bis 19 Uhr
5	14	0,60 €	8 bis 22 Uhr
6	8,5	0,40 €	9.30 – 18 Uhr
7	11	0,30 €	8 bis 19 Uhr

An Sonn- und Feiertagen gebührenfrei

Das Parkgebührensystem gilt für alle Werktage und alle bewirtschafteten Parkplätze der Stadt Marburg mit Ausnahme der Parkhäuser und der privaten Parkplätze.

Parkzonen

Parken für Kurzzeitparker werkt
von 8 bis 19 Uhr kostenpflichtig
freies Parken für alle.

Gemischtes Parken werktags vo
Bewohner mit Parkausweis und
Kurzzeitparken, in der übrigen Z
alle.

Parken nur für Bewohner mit Pa
Uhr.

Fußgängerbrücke

Fußgängerzone

Information Marburg Stadt
Tourismus GmbH

Bushaltestelle

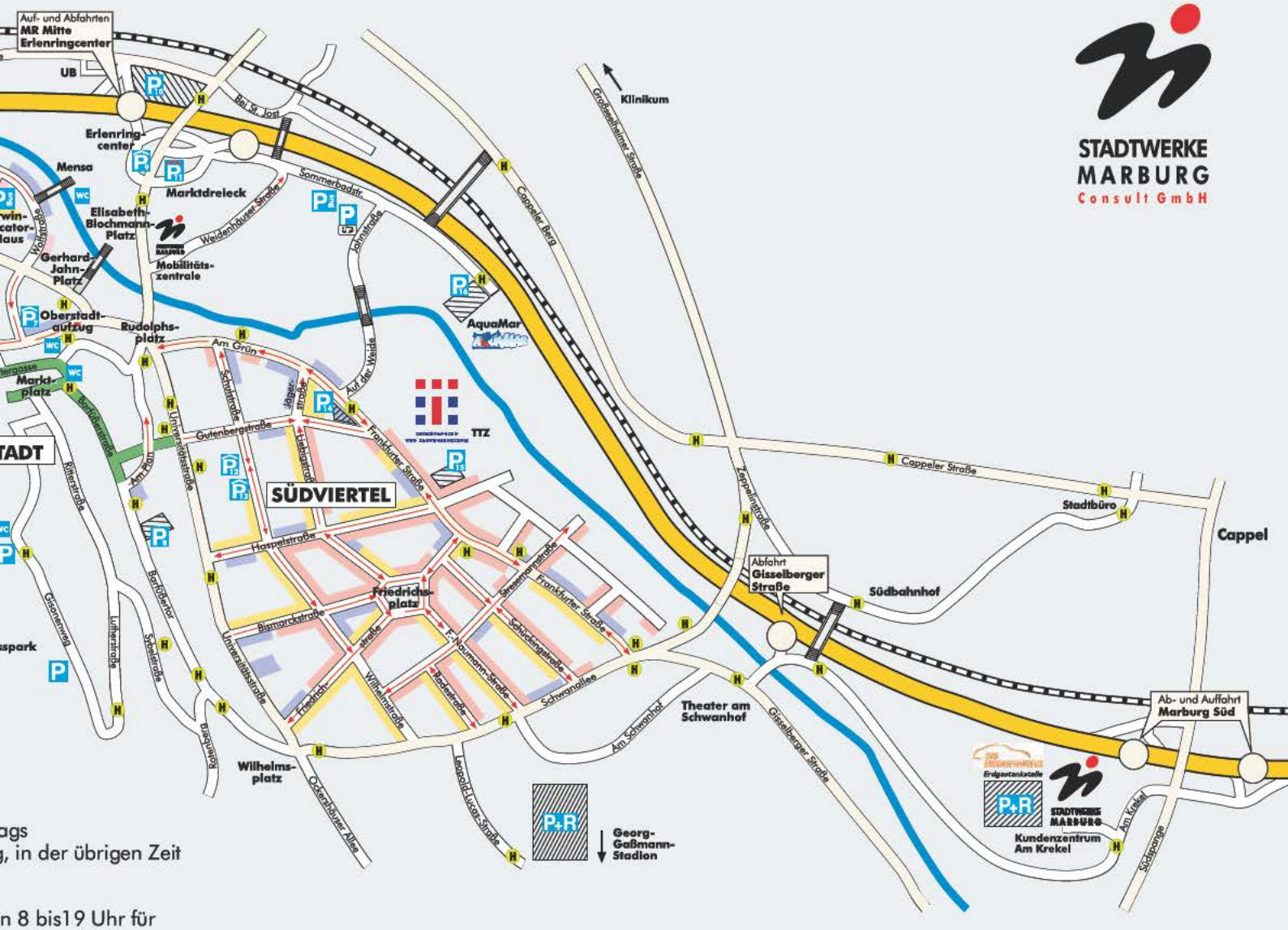
Öffentliche Toiletten

Parkhaus **Parkhaus mit**

Parkplatz **Park+Ri**

Wohnmobilparkplatz

Behindertenparkplätze Ein
tenparkplätze finden Sie unter
und in der Servicebroschüre d
»Marburger Stadtführer für Men
Behinderungen«



ags
, in der übrigen Zeit

n 8 bis19 Uhr für
kostenpflichtiges
Zeit freies Parken für

rkausweis rund um die

+ Land

t Frauenparkplätzen

de Parkflächen

Busparkplätze

e Liste der Behinder-
r www.marburg.de
er Stadt Marburg
nschen mit

Parkhäuser und Parkplätze

1 **Parkplatz Afföllerwiesen 3**, 280 Plätze, von Norden → Abfahrt Bahnhofstraße, von Süden → Abfahrt Messeplatz

2 **Parkdeck Hauptbahnhof, Krummbogen 2**, 288 Plätze, Durchfahrtshöhe 1,80 m, **P+R**-Parkdeck für Bahnreisende, Frauenparkplätze

3 **Parkhaus Furthstraße 3**, Durchfahrtshöhe 2,00 m, 204 Plätze, Frauenparkplätze

4 **Ortenbergplatz, Schützenstraße 30**, 40 Plätze

5 **Parkplatz Firmaneiplatz**, 30 Plätze

6 **Parkhaus Oberstadt, Pilgrimstein 17**, 235 Plätze, Durchfahrtshöhe 1,80 m, Frauenparkplätze, Behinderten- und Familienparkplätze, Büro der Parkraumbewirtschaftung

7 **Tiefgarage Lahncenter, Biegenstraße 4**, 168 Plätze, Durchfahrtshöhe im 1. UG (Untergeschoss) 2,20 m und im 2. UG 1,80 m

8 **Parkdeck Barfüßertor 4**, 32 Plätze

9 **Parkhaus Erlenringcenter, Erlenring 19**, 409 Plätze, Durchfahrtshöhe 2,00 m

10 **Parkplatz Universitätsbibliothek (UB), Wilhelm-Röpke-Straße 4**, 280 Plätze

11 **Parkhaus Marktdreieck, Erlenring 9**, 280 Plätze, Durchfahrtshöhe 2,00 m, Frauenparkplätze

12 **Parkhaus Sparkasse, Wilhelmstraße 5-7**, 95 Plätze, Durchfahrtshöhe 2,00 m

13 **Parkhaus Ahrens, Wilhelmstraße 5-7**, 225 Plätze, Durchfahrtshöhe 2,00 m

14 **Parkplatz Frankfurter Straße 1, Ecke Gutenbergstraße**, 16 Plätze

15 **Parkplatz TTZ, Software-Center 3**, 15 Plätze

16 **AquaMar, Sommerbadstraße 41**, 300 Plätze, Gebührenerstattung bei Badnutzung

E genArt / 10-17

Trinkwasser gemeinsam schützen

Seit über 20 Jahren arbeiten Landwirte in Michelbach eng mit den Stadtwerken Marburg zusammen, um das Grundwasser nachhaltig zu schützen.

Wasser ist unsere kostbarste Ressource. Knapp die Hälfte des Marburger Trinkwassers fördern die Stadtwerke Marburg aus eigenen Brunnen. Dazu gehört auch der Brunnen Michelbach. Sein Wasser ist deutlich kalkhaltiger als das der übrigen. Das hat mit der geografischen Lage Marburgs zu tun.

Nachhaltig und effektiv

Um das Grundwasser effektiv zu schützen, setzen die Stadtwerke auf die Zusammenarbeit mit den Landwirten der Region. „Wir sehen uns nicht nur als Wasserversorger, sondern längst auch als Akteure für einen nachhaltigen Grundwasserschutz", erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Rainer Kühne.

Wie das gelingen kann, zeigt die Wasserschutz-Kooperation in Michelbach. Seit Ende der 1990er-Jahre arbeiten die ansässigen Landwirte mit den Stadtwerken daran, die Nitratbelastung des aus dem Michelbacher Brunnen geförderten Trinkwassers zu vermindern. Dazu gehört zum Beispiel, dass die Düngung an den Bedarf der Pflanzen angepasst und mehrmals im Jahr durch Bodenuntersuchungen sowie Pflanzenmessungen überprüft und gegebenenfalls korrigiert wird. Auch verstärkter Zwischenfruchtanbau sowie Untersaaten verbessern die Bodenqualität, da die Ackerflächen so nur eine möglichst kurze Zeit unbegrünt bleiben.

Zwischenfruchtanbau in Michelbach

Feldbegehung der Stadtwerke-Verantwortlichen und der Landwirte

„Die gute Zusammenarbeit hat sich bewährt und soll auch in Zukunft fortgeführt werden", erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Rainer Kühne. „Trotz der Tatsache, dass die Nitratbelastung nicht allein der Landwirtschaft angelastet werden kann, leisten wir weiterhin gemeinsam mit den Michelbacher Landwirten unseren Beitrag zum Wasserschutz. Dafür möchten wir uns bei allen Beteiligten bedanken!"

DIE WASSERHÄRTE IN DEN VERSCHIEDENEN ORTSCHAFTEN

Versorgungsgebiet	Grad dt. Härte	Härtebereich	(mmol/l) Calciumcarbonat
Marburg Kernstadt	5,6 – 13,4	weich – mittel	1,0 – 2,4
Bauerbach	5,6 – 8,4	weich	1,0 – 1,5
Bortshausen	5,6 – 8,4	weich	1,0 – 1,5
Cappel	5,6 – 13,4	weich – mittel	1,0 – 2,4
Cyriaxweimar	5,6 – 8,4	weich	1,0 – 1,5
Dagobertshausen	5,6 – 8,4	weich	1,0 – 1,5
Dilschhausen	5,6 – 8,4	weich	1,0 – 1,5
Ginseldorf	5,6 – 8,4	weich	1,0 – 1,5
Gisselberg	5,6 – 13,4	weich – mittel	1,0 – 2,4
Elnhausen	5,6 – 8,4	weich	1,0 – 1,5
Haddamshausen	5,6 – 8,4	weich	1,0 – 1,5
Hermershausen	5,6 – 8,4	weich	1,0 – 1,5
Marbach	5,6 – 10,3	weich – mittel	1,0 – 1,8
Michelbach	15,3	hart	2,7
Moischt	5,6 – 8,4	weich	1,0 – 1,5
Ronhausen	5,6 – 13,4	weich – mittel	1,0 – 2,4
Schröck	5,6 – 8,4	weich	1,0 – 1,5
Wehrda	5,6 – 10,3	weich – mittel	1,0 – 1,8
Wehrshausen	5,6 – 10,3	weich – mittel	1,0 – 1,8

Liebe Leserinnen und Leser,
Marburg zeigt sich zur Adventszeit wieder von seiner besten Seite. Auf dem Marktplatz und vor der Elisabethkirche laden Weihnachtsmärkte zum Entdecken und Probieren ein – festliche Dekorationen und das passende winterliche Wetter komplettieren die einzigartige Atmosphäre der Weihnachtsstadt Marburg.

Bereits zwei Tage vor dem ersten Advent bringt Marburg b(u)y Night unsere Stadt zum Leuchten. Zum zwölften Mal erstrahlen öffentliche wie private Gebäude und sogar Baudenkmäler in buntem Lichterglanz: Vom Landgrafenschloss über die Oberstadt bis hinunter zur Elisabethkirche darf mit einem bunten Spektakel gerechnet werden. Dazu bieten Geschäfte in der Innenstadt bis 24 Uhr eigene Besonderheiten an.
Die Universitätsstadt Marburg engagiert sich seit jeher dafür, ihren Bürgerinnen und Bürgern attraktive Einkaufsmöglichkeiten zu bieten. Am besten erledigen lassen sich die Weihnachtseinkäufe natürlich mit Bus und Bahn. Doch auch für diejenigen, die auf ihr Auto angewiesen sind, ist gesorgt: Mehr als 6000 Parkplätze rund um die Oberstadt sowie im Süd- und Nordviertel stehen bereit – allesamt nur wenige Gehminuten von den Geschäften entfernt. Und selbst wenn diese Parkmöglichkeiten einmal knapp werden sollten, gibt es echte Alternativen: Von den Park-&-Ride-Plätzen gelangen Sie per Bus schnell und einfach in die Innenstadt.
Auf den Seiten 8 und 9 finden Sie den aktuellen Plan „Parken und Einkaufen in Marburg" – ein praktischer Wegweiser, in dem auch Bewohnerparkflächen sowie Stellflächen für Kurzparkerinnen und Kurzparker eingezeichnet sind.
Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten, ein paar ruhige Tage und ein gutes neues Jahr.
Ihr

Oberbürgermeister der Universitätsstadt Marburg

Lichterglanz und Glühweinduft

Über der Universitätsstadt liegt in der Adventszeit ein ganz besonderer Zauber, der die Vorfreude aufs Fest der Liebe noch steigert.

Foto: Georg Kronenberg

Bunte Lichter, herrlicher Duft: Die Marburger Weihnachtsmärkte locken zahlreiche Besucher an.

Es weihnachtet sehr in Marburg. Die Weihnachtsmärkte und festlich geschmückten Straßen und Gassen verbreiten eine unverwechselbare Atmosphäre, die die Vorweihnachtszeit in Marburg zu etwas ganz Besonderem macht.
Am Freitag, dem 1. Dezember, eröffnen der Weihnachtsmarkt rund um die Elisabethkirche und der Adventsmarkt am historischen Marktplatz. Rund um die Elisabethkirche erwartet ein buntes Angebot die Besucher: Von Korbwaren über Schmuck, Keramik und Spielwaren finden sich hier viele Geschenke für Freunde und Familie. Natürlich kommen auch die leiblichen Genüsse nicht zu kurz. Weihnachtliche Wünsche in mehr als vierzig Sprachen erwarten die Besucher auf dem Weg zum Adventsmarkt am Marktplatz. Umgeben von urigen Fachwerkhäusern genießen Gäste aus nah und fern weihnachtliche Getränke und Leckereien. Hier treffen sich Marburgerinnen und Marburger nach erfolgreichem Tagwerk gern zu einem dampfenden Heißgetränk, einer Bratwurst oder einer süßen Köstlich-

bestaunen die an den Ständen dargebotene Handwerkskunst oder erstehen regionale Produkte. Kinder freuen sich über eine Fahrt mit dem dampfbetriebenen Riesenrad.
Wer nach all dem Trubel einige Minuten der Ruhe und Besinnlichkeit sucht, findet diese bei einem Rundgang durch die Kirchen mit ihren liebevoll gestalteten Krippen.
In der Zeit vom 1. bis zum 24. Dezember wird das Rathaus zum Adventskalender. Bei stimmungsvoller Trompetenmusik öffnet sich jeden Tag um 16 Uhr ein anderes Fenster – am 24. bereits um 11 Uhr.
Die Weihnachtsmärkte sind bis zum 23. Dezember jeweils von 11 bis 20 Uhr, sonntags von 12 bis 20 Uhr geöffnet.
Besondere Beachtung verdient auch die Krippenausstellung im Rathaus. Hier kann man sich zur Adventszeit auf eine kleine Weltreise begeben! Aus vielen Teilen der Welt werden Krippendarstellungen gezeigt. Zudem gibt es eine Holzschnitzwerkstatt. Geschichten und Musik runden die beliebte Ausstellung ab.

Stimmungsvoller Adventsmarkt in Großseelheim

Zum zehnten Mal findet in diesem Jahr der Adventsmarkt in Großseelheim statt. Am Samstag, den 2. Dezember eröffnet der Markt im historischen Ortskern Großseelheims um 14.30 Uhr. Zusammen haben Gemeinderat, Kirche und Gewerbetreibende der kleinen Gemeinde einen stimmungsvollen Markt inmitten der vorweihnachtlich beleuchteten Fachwerkgebäude auf die Beine gestellt, der mittlerweile zwischen 6000 und 7000 Besucher anzieht. Bis 21 Uhr kann auf dem Adventsmarkt entlang des Marburger Rings mit seinen beeindruckenden Hofreiten geschlemmt, eingekauft und gefeiert werden. An den Ständen bieten lokale und regionale Vermarkter und Aussteller, Kunsthandwerker und Künstler schöne Dinge aus Holz, Stoff oder Papier an, dazu Honig und Kerzen, Schmuck oder handgesiedete Seifen. Die Kleinen können ein Stück des Schnurz-Theaters bestaunen, den zahlreichen Märchenerzählern lauschen oder das lebendige Krippenspiel erleben. Dazu gibt's weihnachtliche Flötenmusik und Chorgesang. Die Stadtwerke Marburg unterstützen die Organisatoren des Marktes und engagieren sich hier als Sponsor.

Weitere Infos zum Markt online unter www.adventsmarkt-grossseelheim.de

Foto: design studio barthel

Der Adventsmarkt in Großseelheim findet bereits zum zehnten Mal statt.

Foto: Georg Kronenberg

Fantasievolle Videoinstallationen bei Marburg b(u)y Night

Wer sich genauer zu den vielfältigen Veranstaltungen, Kursen und Konzerten in der Weihnachtszeit informieren will, findet das Programm im Kalender der diesjährigen Weihnachtsbroschüre, die in zahlreichen Geschäften der Innenstadt sowie beim Stadtmarketing Marburg kostenlos erhältlich ist.
Oder er schaut im Internet unter **www.marburg.de/weihnachten**

Die Nacht der bunten Lichter

Marburg b(u)y Night: Zum zwölften Mal startet am 1. Dezember die Adventszeit in Marburg mit einer bunt erleuchteten Shoppingnacht.

Einkaufsspaß bei Lichterglanz: Am Freitag, dem 1. Dezember eröffnet die Adventszeit in Marburg traditionell mit einer bunten Shoppingnacht.
Los geht's um 17.45 Uhr am Erwin-Piscator-Haus. Nach einer kurzen Begrüßung durch Oberbürgermeister Spies und Klaus Hövel, itzender des Marburger dtmarketings, startet die ichternacht mit einer Showeinlage. Als Höhepunkt der Veranstaltung wird in diesem Jahr das Erwin-Piscator-Haus mit einer fantasievollen Videoinstallation in Szene gesetzt. Insgesamt gibt es Beleuchtungsaktionen an mehr als 30 Gebäuden, Brücken, Denkmälern und Plätzen – ein ausgiebiger Stadtrundgang lohnt sich. Bereits von Weitem sichtbar ist der hell erleuchtete Elisabethbrunnen, und auch das Wasserband auf dem Boulevard Ketzerbach erstrahlt wieder in buntem Licht. Das Gleiche gilt für das Portal der Elisabethkirche, das Deutschordenshaus, die Mineralogie sowie die Statuen der fünf Tugenden.
Auch in der Oberstadt gibt es wieder einiges zu entdecken: So sind zum Beispiel die Bereiche rund um

MARBURG BUY NIGHT
powered by

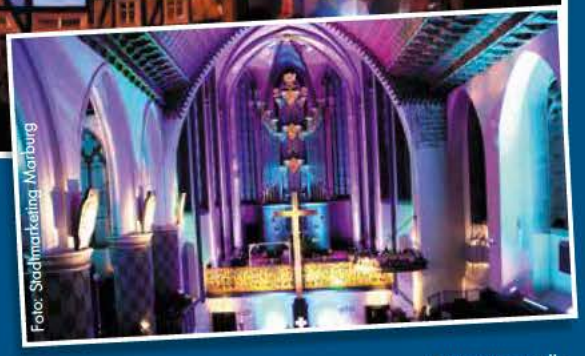


Foto: Stadtmarketing Marburg

Stimmungsvolle Beleuchtung in der Universitätskirche

den Marktplatz schön beleuchtet. Und weit oben über der Stadt thront das bunt angestrahlte Schloss. Am Elisabeth-Blochmann-Platz ist sogar ein historisches Feuerwehrauto Teil der Lichtinstallation.

Lichtkunst selbst machen

Ein ganz besonderes Mitmachangebot befindet sich oberhalb vom Marktplatz am Glaskubus. Dort, auf der Fachwerkkulisse des Willy-Sage-Platzes, können Besucherinnen und Besucher ganz eigene Lichtkunstwerke auf die Fachwerkfassaden der umstehenden Häuser werfen.

Einkaufen bis Mitternacht

Die Fachgeschäfte in der Innenstadt haben bis Mitternacht geöffnet und bieten verschiedene Aktionen an. Wer vom Einkaufsbummel erschöpft ist, kann es sich bei Speis und Trank in den Gaststätten und Cafés gemütlich machen. Natürlich darf auch auf den beiden Weihnachtsmärkten nach Herzenslust geschlemmt und eingekauft werden.

Aftershowparty im Nachtsalon

Die offizielle Aftershowparty mit DJ Clayton findet in diesem Jahr ab 22.30 Uhr im Nachtsalon statt. Eine bunte Musikmischung sowie lateinamerikanische Rhythmen laden zum Tanzen bis in die frühen Morgenstunden ein.

Hauptsponsor liefert Ökostrom

Die Stadtwerke Marburg sind auch in diesem Jahr Hauptsponsor von Marburg b(u)y Night und liefern für das Event ihren Ökostrom.

Kirchen bieten Musikprogramm

In den Marburger Kirchen findet an diesem Abend ein musikalisches Begleitprogramm statt. So erklingen in der von innen und außen beleuchteten **Universitätskirche** die „Chöre der Nacht". Um 20 Uhr singt der Chor „Happy Music", um 21 Uhr der Chor „Br8tett" und um 22 Uhr der ESG-Chor. Zudem gibt es zu jeder vollen Stunde ein Stundengebet.
Der besondere Zauber der **Elisabethkirche** kommt während des Non-Stop-Orgelkonzerts zur Geltung. Auch die **Lutherische Pfarrkirche** und **St. Peter und Paul** werden stimmungsvoll inszeniert und tragen mit langer Konzertnacht und meditativen Impulsen zur kulturellen Abendgestaltung bei.

Foto: Klingelhöfer

Ein Rezept der Konditorei Klingelhöfer

Nuss-Kakao-Printen mit Haselnuss-Orangen-Schokoladencremefüllung

Für die Nuss-Kakao-Printen:
175 g Bienenhonig, 150 g Mehl, 75 g brauner Zucker, 18 g gebrochene Kakaobohnen (im Fachhandel erhältlich), 18 g Haselnusskrokant, 12 g Orangeat fein, 2 g Ammonium, 3 g Natron, 5 g Zimt,1 g Nelke, 1 g Sternanis, 3 g Kardamom, 1 g Koriander, 1 g Salz

So gelingt's: Alle Zutaten miteinander verkneten. Teig über Nacht an einem kühlen Ort ruhen lassen und morgens noch mal in der Küchenmaschine durchkneten. Mit dem Rollholz etwa 1 cm dünn ausrollen und Printen ausstechen. Bei 200 °C 8 bis 12 Minuten backen. Nach dem Backen warm mit etwas Läuterzucker tränken.

Für die Füllung: 155 g Sahne, 13 g Waldhonig, 130 g Orangensaft, 90 g Orangenlikör, Zimt, Nelke, Sternanis, 30 g Haselnusspraliné, 1/2 Vanilleschoten, 340 g Zartbitterschokolade (65 %), 70 g Butter

So gelingt's: Sahne, Honig, Orangensaft, Likör und Gewürze einmal aufkochen. Zartbitterschokolade fein hacken und in eine große Schüssel geben. Gekochte Sahne über die gehackte Schokolade gießen und mit einem Teigschaber vorsichtig unterrühren. Wenn sich alle Zutaten miteinander verbunden haben, die Butter hinzugeben und gleichmäßig unterrühren. Schokoladencreme mit Folie abdecken und über Nacht an einen kühlen Ort stellen (nicht Kühlschrank!). Am nächsten Morgen die Schokoladencreme mit einem Spritzbeutel und Lochtülle auf die mit Läuterzucker getränkten Nuss-Kakaoprinten dressieren. Zum Ausdekorieren Zartbitterschokolade temperieren, die Printen darin eintauchen und überziehen. Im Kühlschrank fest werden lassen und genießen.

Die Stadtwerke Marburg investieren in den Ausbau der Ladeinfrastruktur. Am Standort Am Krekel befinden sich vier Parkplätze mit Ladepunkten.

Elektromobilität besser fördern

Beim Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos sind kommunale Unternehmen wie die Stadtwerke Marburg bislang stark in Vorleistung getreten. Doch um ihr Engagement für strombetriebene Fahrzeuge auch in Zukunft weiterführen zu können, braucht es zuverlässige Rahmenbedingungen.

E-MOBIL: ZUSCHUSS SICHERN

Die Stadtwerke Marburg zahlen im Rahmen ihres Förderprogramms einen Zuschuss von jeweils 750 Euro für den Kauf eines neuen **Elektroautos**. Auch den Erwerb eines neuen **E-Rollers** mit einer Nennleistung zwischen einem und 20 Kilowatt oder eines **E-Motorrades** mit einer Nennleistung von mindestens 20 Kilowatt unterstützt das Unternehmen mit einem Zuschuss von zehn Prozent der Anschaffungskosten, maximal jedoch mit 150 Euro für den Elektroroller und 250 Euro für das Elektromotorrad. Und wer sich für ein neues **Elektrofahrrad** mit zusätzlichem Pedalantrieb und einer Motorleistung von maximal 500 Watt entscheidet, kann mit einer Förderung von zehn Prozent des Kaufpreises, maximal jedoch mit 100 Euro von den Stadtwerken rechnen. Bezuschusst werden E-Bikes, Pedelecs und S-Pedelecs. Beantragen können die Förderung alle Kundinnen und Kunden der Stadtwerke mit einem Premium-Vertrag für Strom.
Weitere Informationen und die genauen Förderbedingungen gibt es online unter www.stadtwerke-marburg.de > Umweltberatung > Alle Förderprogramme > Förderprogramm Elektro- und Erdgasmobilität.

Der Abgasskandal bei Dieselfahrzeugen hat die Diskussion um alternative Antriebstechnologien wieder angeheizt. Gerade im Hinblick auf die Luftverschmutzung in Innenstädten und Fahrverbote ist es jetzt notwendig, das Potenzial der Elektromobilität endlich konsequent umzusetzen.
Mit einer Kaufprämie für E-Autos und zusätzlich 300 Millionen Euro für den Aufbau einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur will die Bundesregierung der Elektromobilität zum Durchbruch verhelfen. Doch die Kaufprämie wird kaum nachgefragt. Das liegt zum einen daran, dass die Automobilindustrie bislang zu wenig Modelle auf den Markt gebracht hat, die für die Verbraucher bezahlbar und attraktiv sind. Zum anderen fehlen nach wie vor ausreichend Lademöglichkeiten. Auch der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) hält den zügigen Ladesäulenausbau für den Königsweg, um der Elektromobilität zum Durchbruch zu verhelfen.

„Das Interesse an der Elektromobilität steigt."
Christof Jacobi, Leiter Kundenservice

Viele potenzielle Betreiber scheuen jedoch Investitionen in das Ladenetz. Das Problem: Den Kosten pro Ladestation steht eine geringe Auslastung gegenüber.

Vorreiter beim Umweltschutz

Und dennoch sind die Stadtwerke – wie viele andere kommunale Unternehmen auch – beim Aufbau der Ladeinfrastruktur in Vorleistung getreten. Seit 2012 unterhalten sie über ein Dutzend Stromtankstellen und Ladestationen im Landkreis Marburg-Biedenkopf und sind damit der größte Betreiber von öffentlichen Elektrotankstellen in der Region. Um die Qualität dieses Angebots auch weiterhin erhalten und in Zukunft verbessern zu können, werden die Stadtwerke ab dem 1. Dezember 2017 für die Elektroladesäulen ein Gebührensystem einrichten. Mit dem neuen System wird die bisherige Stadtwerke eigene Ladekarte durch einen Tank-Schlüsselanhänger ersetzt.
„Elektrofahrzeugnutzer haben dann europaweit Zugang zu 45 000 Elek-

trotankstellen, und auch Durchreisenden bietet sich in Marburg die Möglichkeit, nach einer Registrierung an einer der hiesigen Ladesäulen zu tanken", erzählt Stadtwerke-Vertriebsleiter Holger Armbrüster. An allen Stadtwerke-Ladesäulen tanken die Nutzer von Elektrofahrzeugen 100 Prozent Ökostrom.

Elektromobilität fördern

Das kommunale Unternehmen leistet weiterhin in Form eines Förderprogramms für Elektromobilität einen Beitrag zum klimafreundlichen Fahren und Tanken in Marburg und der Region. „Seit 2012 haben wir den Kauf von rund 60 Elektroautos und sogar 600 Zweirädern mit einer Prämie unterstützt", berichtet Christof Jacobi, Leiter Kundenservice. „Das Interesse seitens der Kundinnen und Kunden ist auf jeden Fall da und steigt, weshalb wir unser Förderprogramm für Elektromobilität auch weiterhin fortsetzen."

Blick in die Zukunft

Seit diesem Jahr verfolgen die Stadtwerke Marburg ein neues Konzept, wobei sie mit Interessenten aus dem öffentlichen und gewerblichen Bereich zusammenarbeiten. Dabei plant und betreibt das kommunale Unternehmen Ladesäulen am Standort der Kunden gegen eine monatliche Miete. Zudem sind derzeit weitere Ladesäulen in Marburg in Planung. „Wir möchten mit dem weiteren Ausbau der Elektromobilität einen Beitrag zum Umweltschutz und zur lokalen Lebens- und Standortqualität leisten – ganz nach dem Motto: ‚In Marburg, für Marburg'", betont Vertriebsleiter Holger Armbrüster.

Kunden der Stadtwerke Marburg erhalten den neuen **Tank-Schlüsselanhänger** im Kundenzentrum „Am Krekel" zum Selbstkostenpreis von 5,95 Euro. Das Kundenzentrum ist von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr geöffnet; Telefon: (06421) 205-505

DER ENERGIESPAR-TIPP

Christof Jacobi

Ein Licht geht auf

Alle Jahre wieder stellt sich in der Weihnachtszeit die Frage nach einer stimmungsvollen Beleuchtung. Doch Vorsicht – wer immer noch die bewährte Glühlämpchen-Lichterkette aus dem Keller holt, zahlt bei der nächsten Stromrechnung vermutlich ordentlich drauf. Stadtwerke-Energieberater Christof Jacobi rät daher zum Umstieg auf sparsame und umweltschonende Beleuchtung: „Während herkömmliche Lichterketten sehr viel Energie verbrauchen, lässt sich der Stromverbrauch mit LED-Lichterketten um bis zu 80 Prozent senken." Ein weiterer Vorteil ist die lange Lebensdauer der LED: Sie halten im Durchschnitt rund 20-mal länger als Glühlampen. Besonders beliebt sind übrigens LED-Lichterketten mit warmweißem Licht.

Wer sich für einen Neukauf entschieden hat, sollte darauf achten, qualitativ hochwertige Ware mit den gängigen Prüfsiegeln zu erwerben. „Um Stromschläge und Brandrisiko zu vermeiden, greift man am besten auf Produkte zurück, die mit dem VDE-Prüfzeichen oder dem GS-Prüfsiegel vom TÜV ausgezeichnet sind", betont Christof Jacobi. Beide Siegel stehen für geprüfte Sicherheit. Und auch eine gute Bewertung der Stiftung Warentest spricht für gute Qualität.

Ebenfalls zu beachten: Nicht jede Lichterkette ist gleichermaßen für die Wohnung und Balkon oder Garten geeignet. „Wer eine Lichterkette für den Außenbereich sucht, sollte ein Produkt mit mindestens Schutzklasse IP44 wählen", weiß der Energieexperte. Damit ist der Schutz gegen Spritzwasser sicher gewährleistet. Dergestalt ausgerüstet, lassen sich die Festlichkeiten wie gewohnt im hellen Lichterglanz genießen.

Der Energieberater der Stadtwerke Marburg steht für Fragen rund um das Thema gern zur Verfügung: Telefon (06421) 205-313, E-Mail: christof.jacobi@swmr.de

AUS DEM MARBURGER GESCHÄFTSLEBEN

Wer heute baut oder renoviert, tut gut daran, sich einen erfahrenen Partner an die Seite zu holen. Das FKR baucentrum in Marburg bietet seinen Kunden ein umfassendes Sortiment, das von der energetischen Sanierung bis zum Innenausbau alles abdeckt. Die Mitarbeiter handeln unter dem Motto: „Ob Neubau, Umbau, Ausbau, Sanierung oder Renovierung – wir stehen unseren Kunden mit Rat und Tat zur Seite und beraten sie in jeder Bauphase." Auf den weiträumigen Ausstellungsflächen können sich die Kunden anhand fertig aufgebauter Musterflächen einen viel besseren Eindruck von den Produkten machen, als wenn sie die einfach nur im Katalog bestellen. Hier finden sich zum Beispiel kleine Dächer mit unterschiedlichsten Deckungen, eine große Vielfalt an Türen, Fenstern und Treppen, Musterbäder, jede Menge Fliesen und Natursteine sowie alles für die Gartengestaltung. FKR baucentrum steht für Erfahrung, Kompetenz, Qualität, Service und Flexibilität. Mit individuellen Lösungen und persönlichem Engagement wollen wir auch in Zukunft ein zuverlässiger Partner für unsere Kunden sein.

„FKR baucentrum", W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH u. Co., Neue Kasseler Straße 68, 35039 Marburg; Öffnungszeiten Lager und Verkauf: Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr; Öffnungszeiten Ausstellung: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 13 Uhr

Rätseln Sie mit …

… und gewinnen Sie einen der Frühstücks-gutscheine oder die Teilnahme an einem ganz besonderen Seminar der Marburger Konditorei Klingelhöfer.
Viel Spaß und viel Glück!

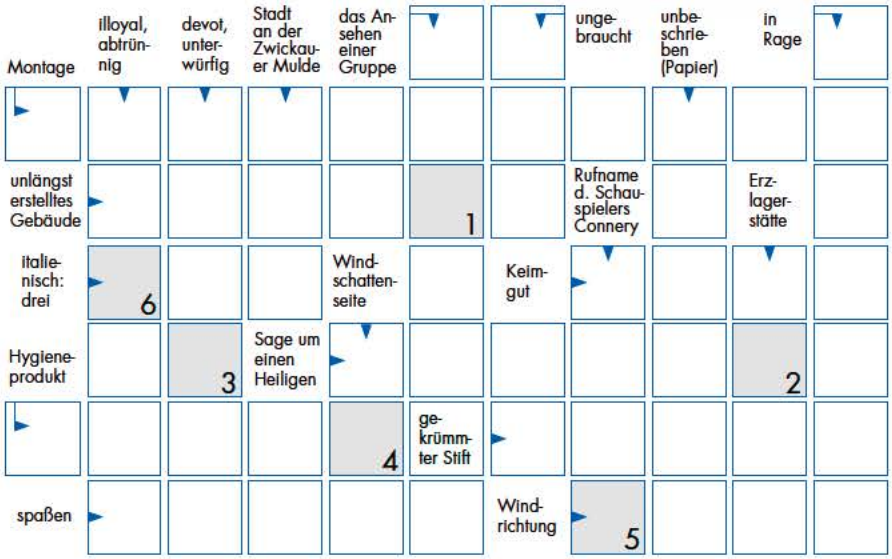
1. Preis: ein Frühstücksgutschein für sechs Personen im Wert von 135 Euro
2. Preis: Teilnahme am Seminar „Brot & Schokolade" für zwei Personen am Freitag, den 16. März 2018, im Wert von 98 Euro
3. Preis: ein Frühstücksgutschein für zwei Personen im Wert von 45 Euro

Lösen Sie das Kreuzworträtsel und schicken Sie eine frankierte Postkarte, ein Fax oder eine E-Mail mit Ihrem Absender, Ihrer Altersangabe sowie dem Lösungswort an:

Stadtwerke Marburg GmbH
Abteilung Kundenservice, Vertrieb und Handel
Am Krekel 55
35039 Marburg
Telefax (06421) 205-331
E-Mail: servicemagazin@swmr.de

Einsendeschluss: 15. Januar 2018

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Marburg dürfen nicht teilnehmen.



1	2	3	4	5	6

IHR KONTAKT ZU UNS

STADTWERKE MARBURG

Strom, Erdgas, Wärme, Wasser, Abwasser, Nahverkehr, Parkraum, Immobilien, Veranstaltungen, Entsorgung, DSL-Internetzugänge, Glasfaser

Kundenzentrum Am Krekel
Am Krekel 55, Mo–Fr 8–18 Uhr
Telefon 205-505
www.stadtwerke-marburg.de

Entstörungsdienst
Telefon 205-0

Mobilitätszentrale
Weidenhäuser Straße 7,
Mo–Fr 9–18 Uhr
Telefon 205-228
AST-Verkehr 205-205

MEG – Marburger Entsorgungs-GmbH
Kompostierungsanlage 93090
Gewerbeabfall 205-700
www.meg-marburg.de

Technologie- und Tagungszentrum
Veranstaltungsservice 205-160